

Ein musikalischer Leckerbissen

Am letzten Samstag gaben der Musikverein Schlaate und die Gipsy Singers in Beggingen buchstäblich den Ton an.

Beggingen Pünktlich zum Halbstundenschlag der Kirchenglocken eröffneten die Musiker das Konzert und liessen die Mauern der Begginger Kirche beben. Erich Stamm gab im ersten Teil des Programms den Takt an und entlockte den Instrumenten mit seinem Stock wohlklingende Töne, die sich zu bekannten Melodien zusammenfügten. Spürbare Schwingungen und eine tolle Akustik sorgten bei den zahlreichen Musikliebhabern für ein grandioses Körpergefühl. Die nahezu volle Kirche horchte den Begrüssungsworten von Karin Schneider, der Präsidentin des Chores. Im weiterführenden Programm zogen bei den Filmkundigen der Trilogie von «Herr der Ringe» die Bilder des friedlichen Auenlandes der kleinen Hobbits vorbei. Auch die Westernliebhaber kamen zum Zug, als Auszüge aus der Filmmusik «Spiel mir das Lied vom Tod» erklangen. Ein besonderer Moment ergab sich, als Jacqueline Stamm das Mikrophon ergriff und mit ihrer Stimme eindrücklich die Musiker zu «Heaven» begleitete, nein, eigentlich

war es umgekehrt. Am Ende des Programms, wurde von den begeisterten Konzertbesuchern eine Zugabe gefordert.

Der lauwarmer Abend lockte zum Apéro ins Freie, dieser wurde von der Raiffeisenbank gesponsert und von den Konfirmanden ausgeschrieben. Gestärkt suchte man für den zweiten Teil des Programms wieder die Plätze auf und harrete gespannt der Fortsetzung von «Die Magie der Musik».

Taktgeber war nun Peter Pfeiffer, welcher am E-Piano die Gipsy Singers begleitete. Man spürte die Begeisterung der Sänger, welche in schwarz-weiss gekleidet, mit ihren harmonisierenden Stimmen augenblicklich die Aufmerksamkeit der Gäste eroberten. Es gelang ihnen, mit musischen Leckerbissen, die gefüllten Bankreihen in der Kirche zu

verzaubern. Sie entführten die Konzertbesucher in die Welt der Melodien und ernteten beim Publikum verdienten Beifall. Nach den beiden gelungenen Premieren von «Don't stop» und «The lazy song», begleitet mit Blockflötenklänge, aus den Reihen der Sänger, gesellten sich Komplimente seitens des Chorleiters dazu. Aber es hiess nicht nur geniessen, bei «Maladie d'amour» waren alle gefordert und das gemeinsame Werk klang ganz passabel. «Ewige Liebi» und «Up in the sky» rundeten das abwechslungsreiche Programm ab. Bruno Werner bedankte sich für das Gastrecht in der Begginger Kirche und bei den beiden Dirigenten für ihren Einsatz. Musisch beschwingt traten die einen den Heimweg an, andere liessen den Abend bei Edith im Kaffistübli ausklingen. (MW)



Der musikalische Abend in der Kirche Beggingen begeisterte.

(Bild: MW)